

Ölmohn (*Papaver somniferum*)



Eigenschaften

Botanik

- einjährige Kulturpflanze mit starker Pfahlwurzel
- Familie *Papaveraceae*, Gattung *Papaver*
- Kapselformen: Schüttmohn mit offenen Streulöchern
Schliessmohn mit geschlossenen Kapseln
- Alkaloide (z.B. Morphin) im Milchsaft

Klimaansprüche

- angepasst ans europäische Klima
- erträgt Nachtfröste

Saat

- ab anfangs / Mitte März, feines Saatbett nötig
- in Drillsaat, besser Einzelkorn, Saatmenge 0.7 bis 1.5 kg, Saatgut mit Griess strecken
- flach säen, 0.5 bis 1 cm Saattiefe, ev. walzen

Bestandesentwicklung

- langsame Jugendentwicklung
- Ausbildung einer Rosette
- rasches Längenwachstum
- Blüte und Kapselausbildung

Düngung

- bis 80 kg N/ha, auf mindestens zwei Gaben verteilen, Startdüngung kann ratsam sein

Unkrautbekämpfung

- **keine Pflanzenschutzmittel in der Schweiz zugelassen!**
- Unkrautkontrolle aufgrund langsamer Jugendentwicklung wichtig
- im Jugendstadium sehr empfindlich auf mechanische Schädigung, striegeln oder hacken erst bei gut ausgebildeten Rosetten!

Ernte

- sobald Samen in Kapsel hörbar, Anfangs bis Mitte August
- mit Mährescher möglich, Schädigung der Mohnsamen vermeiden
- Erträge 8 bis 15 dt/ha
- Ölgehalt bei Kaltpressung ca. 30%
- hoher Anteil an ungesättigten Fettsäuren (75% Linolsäure)

Krankheiten

- keine relevanten Krankheiten

Sorten

- z.B.
- *blausamig*: MARIANNE, weisse Blütenfarbe, Schliessmohn
- *grausamig*: EDELROT (rote Blütenfarbe) oder EDELWEISS (weisse Blütenfarbe), beide Schüttmohn
- *weissamig*: keine österreichische Sorte eingeschrieben, im Waldviertel/AUT wird ein Weissmohn angebaut.
Weissamiger Mohn ist ertragsschwacher, weist aber einen höheren Ölgehalt auf (ca. + 3% bei Kaltpressung)
- Sorten werden über Saatbau Linz vertrieben (www.saatbaulinz.at)

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Der Mohnanbau ist in der Schweiz grundsätzlich erlaubt. Strafbar ist die Verwendung des Mohnstrohs zu Betäubungszwecken (Betäubungsmittelgesetz). In Deutschland ist die morphinarme Sorte PRZEMKO zugelassen, diese ist den österreichischen Sorten aber ertraglich deutlich unterlegen.
- Mohn erhält keinen Anbaubeitrag für Ölsaaten

Empfehlenswerte Bücher:

- Broszat W. 1992. Der Tropenlandwirt, Beiheft Nr.47, Journal of Agriculture in the tropics and subtropics, Witzgenhausen.
- Ahrens W. und J. Sneyd. 2000. Mohn, Sorten – Anbau – Rezepte. Ulmer Stuttgart.